

Erneuerbare Energien in Kroatien

In Kroatien gewinnen erneuerbare Energien immer mehr an Bedeutung. Der steigende Energiebedarf des Landes wird derzeit nur zu etwa 46% aus eigener Produktion (Erdöl, Erdgas, Holz und Wasserkraft) gedeckt. Obwohl Kroatien im Vergleich zu den EU-Ländern weitaus bessere Voraussetzungen für die Nutzung von alternativen Energiequellen aufweisen kann, werden erneuerbare Energien außer Wasserkraft kaum genutzt.

Die kroatische Regierung hat die bestehenden Probleme erkannt und will in Zukunft verstärkt auf erneuerbare Energien setzen, um der negativen Energiebilanz entgegenzuwirken. Zielsetzung ist es, bis zum Jahr 2010 den Anteil von erneuerbaren Energien (ohne Wasserkraft) am Gesamtverbrauch auf 6% und bis zum Jahr 2030 auf 23% steigen. Aufgrund der Klimaverhältnisse hat das Land an der Adria große Energiepotenziale in der Wind- und Sonnenenergie. Hinzu kommen Dank großer Holzvorkommen, einer gebietsweise ausgeprägten Landwirtschaft und holzverarbeitenden Industrie große Potenziale bei Biomasse.

Die Umsetzung der definierten energiepolitischen Ziele wird in der nächsten Zeit durch tiefgreifende Reformen der nationalen Gesetze zur Anpassung an das EU-Recht, durch die Vorgaben aus dem Kyoto-Protokoll sowie die weitere Liberalisierung und Öffnung des Energiemarktes gekennzeichnet sein.

Vor allem in Hinblick auf einen baldigen EU-Beitritt hat die kroatische Regierung die ersten Weichenstellungen zur Förderung von erneuerbaren Energien vorgenommen. Bereits im Jahr 2004 wurden mit einem neuen, bzw. novellierten Gesetzespaket die Verhältnisse auf dem kroatischen Energiemarkt formal im Einklang mit den EU-Richtlinien geordnet. Obwohl das Gesetz über den Elektrizitätsmarkt die Übernahme von Energie aus alternativen Quellen sowie Fördergelder für die Einspeisung vorsieht, hat die kroatische Regierung erst am 22.03. 2007 die Einspeisetarife, sowie die untergesetzlichen Akte über die Abgaben zur Förderung erneuerbarer Energien und über den minimalen Anteil erneuerbarer Energien erlassen und somit mit der Angleichung an die europäische Praxis begonnen.

In Kroatien besteht nicht nur großes Interesse an Ausrüstungen und Know-how im Bereich erneuerbare Energien, auch der Bedarf steigt spürbar. Damit entwickelt sich ein interessanter, aussichtsreicher und nahe liegender Markt mit zahlreichen Kooperations- und Lieferchancen, auf dem deutsche Unternehmen und deutsche Produkte ein hohes Ansehen genießen.

(Quelle: AHK Kroatien / Juli 2011)